

N° 2 | 2024

Magazin für kommunale Energiewirtschaft

heimat energie



Zeigen, was geht

Kommunale Wärmeplanung:
maßgeschneiderte Konzepte,
die zum Budget passen

Inhalt

IMPRESSUM

Herausgeber:

energie schwaben gmbh
Bayerstraße 43
86199 Augsburg

Chefredaktion:

Dr. Christian Blümm,
Marketing und Unter-
nehmenskommunikation
energie schwaben

Redaktion:

Christine Paul-Eger,
Marketing und Unter-
nehmenskommunikation
energie schwaben;
Ingrid Erne und Heike Siebert
Friends Media Group;
Alexander Möckl, Journalist;
Sibylle Stuhler, Mellon Design

Gestaltung:

Mellon Design GmbH

Druck:

Blue Print

Bildnachweis:

Nikky Maier (S. 1, 6–7, 8, 18);
Christina Bleier (S. 3, 23, 24);
Stéphane LEITENBERGER/
AdobeStock (S. 3, 9);
Alexander Limbach/
AdobeStock (S. 3, 9);
Andrey Popov/
AdobeStock (S. 3, 8, 9);
Negro Elkhah/AdobeStock
(S. 3, 9);
Kathrin Urbanek (S. 3, 28);
Guido Köninger (S. 4, 9,
10–11, 16, 21, 24, 25);
Zisch Das Fotoatelier (S. 8);
SARINRA/AdobeStock (S. 8–9);
lev dolgachov/AdobeStock
(S. 9);
Marko Petz (S. 9);
acilo/Getty Images/
iStockphoto (S. 12–13);
Joshua Strauß (S. 13, 23);
DVGW (S. 14–15);
Jan-Schneckenhaus/Getty
Images/iStockphoto (S. 16–17);
kenzaza/iStockphoto (S. 20);
keigo7/AdobeStock (S. 21);
FooTToo/iStockphoto
(S. 22–23);
fizkes/iStockphoto (S. 26);
„Schöner leben in Schwaben“
standret/GettyImages/
iStockphoto (Hintergrundbild);
ruth-moser.de;
dorlingkindersley.de;
alpenline.de;
sanktjohannes.com/
manufaktur;
www.lbv-shop.de/
eichhoernchen-beobachten-
und-schuetzen;

INTERVIEW

**Zusmarshausen: 50 Jahre Partner-
schaft. Bernhard Uhl, 1. Bürger-
meister in Zusmarshausen // S. 4**

**Zeigen, was geht. Kommunale
Wärmeplanung: maßgeschnei-
dertes Konzept. Beate Ullrich,
1. Bürgermeisterin in
Wolfertschwenden // S. 6**

WÄRMEWENDE

**Von der Theorie zur Praxis.
energie schwaben Gruppe unter-
stützt Kommunen bei der Wärme-
planung gemäß WPG // S. 8**

FAHREN MIT STROM

**Laden leicht gemacht.
GEIG-konforme Lösungen // S. 10**

INNOVATIVE KONZEPTE

**Direkt vom Dach in die Steckdose.
Sonnenenergie optimal nutzen mit
Mieterstrom // S. 12**

VERBANDSARBEIT

**Das Ziel ist grün,
der Weg dahin ist bunt // S. 14**

WASSERSTOFF

**Schrittweise zum klimaneutralen
Netz. Aktueller GTP veröffent-
licht // S. 16**

SCHWABEN NETZ

**Energiezukunft
möglich machen // S. 18**

**schwaben netz – was wir können,
wer wir sind // S. 19**

**Ihr Trinkwasser in sicheren
Händen // S. 20**

**Das Leitungsnetz der Zukunft ist
schon da. Prüfung des bestehenden
Gasnetzes in Bad Wörishofen auf
H2-Tauglichkeit // S. 22**

**Klimaschonende Energie-
versorgung für Münster und
Wolfertschwenden: Wegenutzungs-
verträge abgeschlossen // S. 24**

**In Zukunft stellen grüne Gase
die zuverlässige Energieversorgung
im bestehenden Netz sicher:
50 Jahre Gas in Bobingen // S. 25**

ENERGIEWENDE

**Kurs auf Zukunft: *Mein ZukunftsGas*
von energie schwaben // S. 26**

SCHÖNER LEBEN

**IN SCHWABEN
O du wunderschöner Herbst // S. 27**

SPENDEN UND SPONSORING

**5.000 Euro für das Lebenshilfe-
Zentrum in Günzburg // S. 28**

POLITIK VOR ORT

Bernhard Uhl // S. 4

Beate Ullrich // S. 6, S. 24

Jürgen Raab // S. 24

Klaus Förster // S. 25



[www.facebook.com/
energieschwaben](https://www.facebook.com/energieschwaben)



[www.instagram.com/
energie_schwaben/](https://www.instagram.com/energie_schwaben/)
[www.instagram.com/
energieschwaben_karriere/](https://www.instagram.com/energieschwaben_karriere/)



[www.linkedin.com/company/
energie-schwaben-gmbh/](https://www.linkedin.com/company/energie-schwaben-gmbh/)
[www.linkedin.com/company/
schwaben-netz/](https://www.linkedin.com/company/schwaben-netz/)



Teil der Energiezukunft werden und
bei energie schwaben bewerben:
www.es-jobs.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

es geht voran mit der Energiewende! Gemeinsam mit Ihnen, den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, und Ihren Bürgerinnen und Bürgern setzen wir die Energie- und Wärmewende um. Um den besten Weg dafür festzulegen, müssen Kommunen die möglichen Optionen kennen und gegeneinander abwägen können. energie schwaben unterstützt Städte und Gemeinden unterschiedlicher Größe mit ihren individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen insbesondere bei der kommunalen Wärmeplanung.

In der kommunalen Wärmeplanung dient die Datenerhebung zum Status quo der Potenzialanalyse und späteren Festlegung von Vorranggebieten für zum Beispiel die Versorgung über ein Wärmenetz oder mit regenerativem Gas über das bestehende Netz. Wenn Bürgerinnen und Bürger sich gut informiert und einbezogen fühlen, stehen die Chancen gut, dass sie sich aktiv an Umfragen zu ihrer Wohnsituation beteiligen – und das wiederum macht die Datengrundlage für den kommunalen Wärmeplan belastbar und aussagekräftig. Gerne begleiten wir die Kommunen in unserem Versorgungsgebiet bei allen Schritten auf ihrem Weg zum kommunalen Wärmeplan. (Seite 8)

Mein ZukunftsGas ist unser Angebot für alle, die jetzt eine neue Gasheizung einbauen, ganz egal ob es sich um Neubau oder Bestand handelt. Hauseigentümerinnen und -eigentümer sind mit *Mein ZukunftsGas* als Rundum-sorglos-Paket jetzt schon auf der Zielgeraden zur Energie- und Wärmewende. Sie erhalten automatisch und immer gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) den geforderten Anteil an grünem Gas. Zum jeweiligen Stichtag passt energie schwaben den Tarif GEG-konform an – ohne dass Kundinnen und Kunden sich darum kümmern müssen. (Seite 26)

Wir müssen an vielen Schrauben drehen, um die Energie- und Wärmewende umzusetzen. Diese Elemente, die wie Puzzlestücke zusammenpassen müssen, damit auch unsere Kinder und Enkelkinder eine lebenswerte Welt vorfinden, haben wir in der energie schwaben Gruppe und viele andere Akteure im Blick. Das ist aufwändig, aber die Anstrengung lohnt sich!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen



Ihr Markus Last
Sprecher der Geschäftsführung energie schwaben

Händen // S.20



5.000 Euro für das Lebenshilfe-Zentrum in Günzburg // S.28





Zusmarshausen

liegt rund 25 Kilometer westlich von Augsburg an der Bundesautobahn A8. Die gute Verkehrsanbindung wie auch die Lage führten zu einem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum. Heute leben dort mehr als 6.570 Menschen. Zur Marktgemeinde zählen, zusätzlich zum Hauptort, sieben Ortsteile.

Zusmarshausen: 50 Jahre Partnerschaft

Im April 1974 schloss Zusmarshausen mit dem damaligen Energieversorger Erdgas Schwaben, der heutigen Energie Schwaben, den ersten Wegenutzungsvertrag für eine Gasleitung. Den ersten Anschluss bekam das Schulzentrum. Im Jahr 2024, 50 Jahre später, blicken Zusmarshausen und Energie Schwaben auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Zusammenarbeit zurück und haben gemeinsam die Energiezukunft im Blick. Im Gespräch mit Zusmarshausens Erstem Bürgermeister Bernhard Uhl.

50 Jahre Gas, wie lautet Ihr Resümee?

Bernhard Uhl: Sehr positiv im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Marktgemeinde und auf die Gewerbesteuerereinnahmen. Profitiert haben auch Wohnansiedlungen vom Gasanschluss. Energie Schwaben war und ist für uns ein zuverlässiger Partner. Ich selbst habe im Jahr 2018/2019 in Zusmarshausen gebaut – mit Gasanschluss. In den vergangenen Jahren haben wir zwei Baugebiete an das Gasnetz angeschlossen, „Rothseeblick“ im Hauptort und „An der Wiege“ in Wörleschwang.

Wo sieht Zusmarshausen seine Energiezukunft, Stichworte kommunale Wärmeplanung bis Juni 2028 und klimaneutrales Bayern bis 2040?

Beide Verpflichtungen nehmen wir sehr ernst. Es sind viele kleine Schritte nötig, die geplant, eng verzahnt und aufeinander abgestimmt ineinandergreifen. Das ist wichtig für eine Flächengemeinde wie die Marktgemeinde Zusmarshausen mit einem großen Hauptort und sieben Ortsteilen. Beispiele sind Photovoltaik auf kommunalen Dächern, Holzbewirtschaftung und Hackschnitzelkraftwerke, Windräder – immer mit intensiver Bürgerkooperation. Und natürlich grüne Gase wie Biogas und Wasserstoff im Teamwork mit einem Energieversorger wie Energie Schwaben.

Wie sehen Sie die Perspektiven für Wasserstoff?

Zusmarshausen verfügt über rund 26 Kilometer Gasverteilnetz mit zirka

870 Anschlüssen, gewerblich wie privat. Die Gasleitungen sind Wasserstoff-ready, die Endanschlüsse vorbereitet oder müssen umgerüstet werden – je nach Laufzeit. Gerade für Bestandsbauten sehen wir ein immenses Potenzial.

Ist Holz als Energielieferant im Fokus?

Die Marktgemeinde Zusmarshausen hat eine Gesamtfläche von 68,71 km². Etwas mehr als 50 % davon ist Waldfläche, einschließlich der Korporationswälder und Waldgenossenschaften. Holz als nachwachsender und regenerativer Energieträger ist bei uns ein großes Thema. Im Ortsteil Steinekirch ist eine Hackschnitzelanlage samt Wärmenetz für ein neues Baugebiet sowie die bestehenden Wohnungen und Häuser in Planung. Hierfür soll noch eine neue Genossenschaft gegründet werden. Eine weitere private Hackschnitzelanlage ist in Zusmarshausen „Nord-Ost“ zur Versorgung von Bestandsbauten und einem unserer fünf Kindergärten angebracht. Rathaus, Feuerwehrhaus und Bauhof werden bereits seit Jahren durch eine kommunale Hackschnitzelanlage versorgt, der Produzent stammt aus dem Ortsteil Wollbach. Anschließen wollten wir auch das ehemalige Pfarrhaus, heute die Sing- und Musikschule. Das erwies sich als nicht rentabel, wir setzen hier auf eine Gastherme.

Wie sieht es in Zusmarshausen mit Windrädern und Photovoltaik aus?

Wir haben fünf Windräder auf unserer Flur. Mit Photovoltaik sind wir sehr weit

Bernhard Uhl

ist seit dem Jahr 2014 Erster Bürgermeister in Zusmarshausen. Bereits 2008 gehörte er dem Höchstädter Stadtrat an. Vor dem Bürgermeisteramt war er europaweit tätig als Kriminalhauptkommissar beim Bayerischen Landeskriminalamt und als Polizeifachlehrer in Eichstätt. Bernhard Uhl ist Mitglied zahlreicher Ausschüsse, unter anderem des Klimaausschusses des Deutschen Städtetags.

vorne, unter anderem auf dem Rathausdach und auf weiteren kommunalen Dächern. Geplant ist PV auf dem neuen Gebäude der Schlammmentwässerung der Kläranlage, auf den Wasserhäusern des Betriebsgebäudes der Wasserversorgung und auf dem Vereinsheim in Gabelbachergrut. Eine neue PV-Freiflächenanlage auf einer Fläche von ca. 2,5 ha befindet sich in der Planungsphase und wird zum Jahresende in Betrieb gehen.

Zusmarshausen liegt genau an der Vorschlagstrasse der Bahn, die in Zukunft Augsburg und Ulm schneller verbinden soll. Was bedeutet das für Ihre Marktgemeinde?

Klimaneutralität kann nur mit dem ÖPNV und mit reduziertem Individualverkehr erreicht werden. Die Realisierung eines Bahnhofs Zusmarshausen wäre hier ein wichtiger Punkt. 2032 soll es los gehen mit dem Neubau. Augsburg soll für den Regionalverkehr von Zusmarshausen aus in rund zehn Fahrminuten erreichbar werden – ein wichtiger Baustein für die Zukunft.

Was soll mit dem Gelände der ehemaligen Zusamklinik passieren?

Wir als Marktgemeinde sind mit Investoren und einem „Masterplan 2030“ intensiv im Gespräch. Auch was die Energie betrifft. //

Beate Ullrich

Als vormalige Kämmerin der Stadt Bad Wörishofen bringt Beate Ullrich beste Voraussetzungen mit – dachte sich die CSU und holte sie 2019 als Kandidatin fürs Bürgermeisteramt nach Wolfertschwenden. Die geborene Unterfränkin überzeugte, und seit 2020 leitet sie als Erste Bürgermeisterin die Geschicke der Gemeinde. Die Verwaltungswirtin mit Masterabschluss war bei der Bundeswehr in der Standortverwaltung Mittenwald tätig, bevor sie in die Kommunalverwaltung wechselte. „Mein Herz schlägt für die Kommunalpolitik. Es ist eine erfüllende Aufgabe, diesen Ort mitgestalten und weiterentwickeln zu können.“

Zeigen, was geht

Kommunale Wärmeplanung: maßgeschneidertes Konzept

Die Gemeinde Wolfertschwenden brachte zusammen mit energie schwaben ihre kommunale Wärmeplanung auf den Weg. Wie auch kleinere Kommunen dies meistern können, ohne sich finanziell zu übernehmen und was es der Gemeinde bringt, darüber sprachen wir mit der Ersten Bürgermeisterin Beate Ullrich.

Wolfertschwenden

Der Ort mit fünf Gemeindeteilen und rund 2.100 Einwohnern gehört zum Landkreis Unterallgäu und bildet mit Bad Grönenbach und Woringen eine Verwaltungsgemeinschaft. Er liegt idyllisch am Eingang zum Ehwiesmühlal. Die sogenannten „Geologischen Orgeln“ im Gemeindegebiet zählen zu den überraschenden Wundern der Natur. Wolfertschwenden bietet attraktive Bedingungen für Gewerbeansiedlungen. Mit Multivac oder Mammut haben sich hier größere Player niedergelassen.



Wie beurteilen Sie die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung für Wolfertschwenden?

Beate Ullrich: Abgesehen davon, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen, wollen wir in Wolfertschwenden den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben. energie schwaben hat in einem ersten Schritt eine Bestandsanalyse vorgenommen, und ich war nicht wirklich überrascht, dass der primäre Heizenergieträger bei uns nach wie vor das Heizöl ist. Im zweiten Schritt folgte eine Potenzialanalyse. In den daraus entwickelten Zielszenarien wurden konkrete Ziele und Strategien für die Umstellung auf erneuerbare Wärmequellen definiert – und zwar technologieoffen, passend zu den lokalen Gegebenheiten. Anhand der vorliegenden Ergebnisse können wir nun weitere Schritte zum Ausbau des vorhandenen und gegebenenfalls zur Errichtung eines weiteren Wärmenetzes gehen.

Ich würde jeder Kommune empfehlen, eine Bestandsaufnahme zu machen und dabei die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen. Dafür haben wir zum Beispiel einen Fragebogen entwickelt.

Die Gemeinde betreibt bereits ein Wärmenetz, gespeist aus einer privaten Biogas-Anlage. Zu dessen Erweiterung haben Sie eine Machbarkeitsstudie bei energie schwaben in Auftrag gegeben. Wie geht es nun weiter?

Aus der Studie wird ersichtlich, dass ein Ausbau des vorhandenen Wärmenetzes nur begrenzt möglich ist. Es ist aber

denkbar, mit einem zusätzlichen Wärmenetz weitere Haushalte zu versorgen. Die Studie zeigt, wo Ausbau oder Neubau sinnvoll sind und für Anschlussnehmende bezahlbar sein werden. Wir legen Wert auf einen zuverlässigen Versorger, der den Betrieb langfristig sicherstellen kann. Auch eine gemeinsame Gesellschaft wäre denkbar, damit wir als Kommune ein Mitspracherecht behalten. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der vorliegenden Wärmeplanung von energie schwaben beschäftigt, Kriterien aufgestellt und eine Priorisierung vorgenommen. Aus Wettbewerbsgründen müssen wir öffentlich ausschreiben. Sobald feststeht, welcher Anbieter den Zuschlag erhält und wir die Kosten für einen Wärmenetzanschluss kennen, werden wir eine Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger abhalten.

Was bewegt das Energieteam der Gemeinde? Und wie ist es in die zukünftige Entwicklung der Energieerzeugung bzw. -versorgung eingebunden?

Die Gemeinde nimmt seit 2020 am „European Energy Award“ teil – ein Programm zum Management der kommunalen Klimaschutzpolitik. In unserem Energieteam bringen sich Gemeinderäte, -rätinnen und Bürgerinnen und Bürger mit Herzblut und Ideen ein. Es hat einen 7-Punkte-Plan vorgestellt, der vom

Gemeinderat verabschiedet wurde. Geplante Maßnahmen sind u. a. die energetische Optimierung der Turn- und Festhalle, die Förderung regenerativer Stromerzeugung im Gemeindegebiet, der Aufbau eines kommunalen Energiemanagements und die Schaffung zusätzlicher Mobilitätsangebote. Auch mit der kommunalen Wärmeplanung hat sich das Energieteam bereits auseinandergesetzt.

Wie ist die aktuelle Versorgung mit regenerativen Energien? Gibt es schon Erfahrungen mit dem Thema Agri-PV?

Der Gemeinderat hat 2022 der Errichtung einer ca. 3 ha großen Agri-PV-Freiflächenanlage südlich von Diettried zugestimmt, ein Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung, initiiert vom Landkreis Unterallgäu. Außerdem entsteht derzeit in Autobahnnähe eine Agri-PV-Anlage mit einer Gesamtfläche von ca. 5,7 ha. Wir haben uns gegen reine Freiflächen-PV entschieden, damit die Flächen den ortsansässigen Landwirten auch weiterhin zum Anbau zur Verfügung stehen.

Außerdem haben wir ein PV-Förderprogramm für privat genutzte Gebäude aufgelegt. 100.000 Euro sind seit 2022 im Fördertopf. Diese Förderung ist sehr beliebt, seitdem haben wir schon etwa 50 Familien beim Bau einer Solaranlage unterstützt. Als Kommune gehen wir mit gutem Beispiel voran. Rathaus, Schule und Kindertagesstätte erzeugen ihren Strom selbst. Das spart uns spürbar Geld. Beheizt werden diese Einrichtungen schon jetzt über das Wärmenetz. //

Von der Theorie zur Praxis

Das Wärmeplanungsgesetz (WPG) regelt die Kommunale Wärmeplanung (KWP) – dennoch ist sie nicht unbedingt einfach umzusetzen. Doch die energie schwaben Gruppe unterstützt Kommunen bei der Erstellung.



✉ Dr. Sylke
Schlenker-Wambach
Kommunalkundenbetreuung
energie schwaben
Tel. (0821) 9002-367
sylke.schlenker-wambach@
energie-schwaben.de



✉ Christian Windisch
Konzessionsmanagement
schwaben netz
Tel. (0821) 455166-408
christian.windisch@
schwaben-netz.de

Das Thema „Wärmewende“ steht schon lange im Fokus der energie schwaben Gruppe. Als Energiedienstleister mit langjähriger Erfahrung und viel Expertise für das Versorgungsgebiet Bayerisch-Schwaben setzt das Team um Dr. Sylke Schlenker-Wambach, Kommunalkundenmanagement energie schwaben, und Christian Windisch, Konzessionsmanagement schwaben netz, auf die fundierte Kompetenz im eigenen Haus. Fachleute aus allen Energiesparten haben sich dafür zusammengetan, um für jede Kommune, sei es Stadt, Marktgemeinde oder Gemeinde, die besten Lösungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) zu finden.

Die Herausforderung dabei ist, die bis dato genutzten Energien wie Öl, Holz, Gas, Fernwärme oder Strom für jede einzelne Region zu erfassen. Auf der Grundlage dieser Analyse wird herausgearbeitet, welche Energieträger in welchem Gebiet einer Kommune am sinnvollsten weitergenutzt oder durch andere Konzepte ersetzt werden können.

Am Ende muss ein Wärmeplan vorliegen, der den besten Weg zur klimaneutralen Kommune zeigt und rechtsicher umgesetzt werden kann.

Große Nachfrage nach Unterstützung

Sieben Wärmeplanungen hat das Team der energie schwaben Gruppe bereits abgeschlossen, sechs weitere werden zum Ende des Jahres fertig und zwei im nächsten Jahr. Mehrere Angebote stehen noch aus. Aufgrund der weitreichenden Erfahrungen des Unternehmens auf diesem Gebiet sehen viele Gemeinden eine enorme Erleichterung in der Zusammenarbeit.

Seit Jahren beschäftigt sich das Team mit dem komplexen Thema. Diese Erfahrungen zu nutzen, spart den Kommunen viel Zeit und damit letztlich auch Geld. Gleichzeitig erhalten sie Planungssicherheit.

Gasverteilnetzbetreiber sind relevante Stakeholder, die bei Wärmeplanungen angefragt werden müssen, unabhängig davon, wer die Planung erstellt. schwaben netz liefert wichtige Informationen über das Netz und unterstützt Kommunen und Dienstleister fortlaufend im Rahmen der Akteursbeteiligung.



Kommunale Wärmeplanung

energie



Nahwärme aus erneuerbaren Energien



Wir machen das Gasnetz fit für grünen Wasserstoff

Kommunale Wärmeplanung



Heimische Wasserkraft für grünen Strom

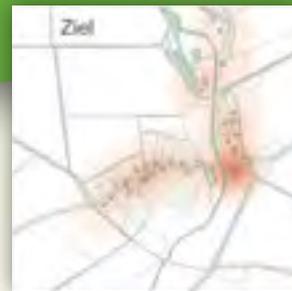
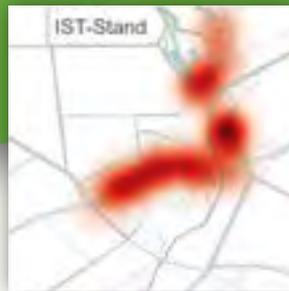


Erzeugung erneuerbarer Energien aus Wind & PV



Heimisches Biogas aus Reststoffen und Bio-Methan

Betrieblührung & Abrechnung



Energie der Zukunft

Ziel des WPG ist es, fossile Brennstoffe durch CO₂-neutrale Energieträger zu ersetzen. Daher hat der Ausbau von Fern- und Nahwärmenetzen stark an Bedeutung gewonnen. Auch grüne oder klimaneutrale Gase, die Transformation des Gasnetzes, um grünen Wasserstoff zu transportieren, sowie Solar-, Wasser- und Windenergie sind wichtige Bausteine für die Energieversorgung der Zukunft.

In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und Gemeinden und unter Beteiligung aller Akteure und Bürgerinnen und Bürger wird die Wärmewende gelingen. Vieles davon ist schon erreicht und umgesetzt. Die Planungen für den Einsatz von Wasserstoff statt Erdgas laufen auf Hochtouren. Die ersten Ergebnisse von Machbarkeitsstudien zur Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff sind positiv ausgefallen und Netzbetreiber wie schwaben netz arbeiten daran, Leitungen und Netze H₂-fähig zu machen. //

Das Wärmeplanungsgesetz im Kurzüberblick:

Das Wärmeplanungsgesetz (WPG) trat gemeinsam mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) am 1. Januar 2024 in Kraft. Beide Gesetze tragen dazu bei, die deutschen Klimaziele im Jahr 2045 zu erreichen. Bayern will sogar schon 2040 so weit sein, fünf Jahre früher als der Bund und zehn Jahre früher als die EU.

Erstmals werden damit alle Städte und Gemeinden in Deutschland eine lokale Wärmeplanung bekommen. Diese gibt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und Energieversorgern Perspektiven, welche Wärmeversorgung vor Ort sinnvoll ist und welche lokalen Ressourcen genutzt werden können.

Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern müssen bis 30. Juni 2026, kleinere bis 30. Juni 2028 einen Wärmeplan vorlegen.

Basis für die Erstellung der Wärmeplanung sind bereits vorhandene Daten, die zum Beispiel Netzbetreibern aufgrund ihres Geschäftsfeldes ohnehin vorliegen.

Laden leicht gem

Nur wer weiß, dass er unterwegs sein E-Auto aufladen kann, wird gerne auf Elektromobilität umsteigen. Das GEIG soll jetzt für Tempo beim Aufbau der Ladeinfrastruktur sorgen, und zwar vor allem in Mehrfamilienhäusern und Gewerbegebäuden.

Wer mit dem Elektroauto unterwegs ist, gewöhnt sich ganz neue Abläufe an. Anstatt den Wagen alle paar hundert Kilometer im Benzin- und Dieselduft an einer Tanke am Straßenrand aufzufüllen, lädt der Stromer in den allermeisten Fällen über Nacht daheim an der Wallbox. Geräusch- und geruchlos, sauber, oft mit erneuerbarem Strom aus der eigenen PV-Anlage auf dem Dach. Noch komfortabler: Wenn das Laden auch möglich ist, während wir einkaufen, im Büro oder im Wartezimmer beim Arzt sitzen. Dafür soll jetzt das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) sorgen.

Vorfahrt für klimaneutrale Mobilität

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Klimaneutralität heißt das Ziel. Die verschiedenen Sektoren und Branchen müssen ihren Anteil leisten – und der Verkehr spielt dabei eine bedeutende



✉ **Hendrik Magnussen**
Teamleiter Energie-lösungen und Dienstleistungen
energie schwaben
Tel. (0821) 9002-177
hendrik.magnussen@energie-schwaben.de



[www.energie-schwaben.de/
gewerbe/mobilitaet-1/
fahren-mit-strom](http://www.energie-schwaben.de/gewerbe/mobilitaet-1/fahren-mit-strom)

Rolle. Für den Autoverkehr bedeutet das den Umstieg vom Verbrenner auf Elektromobilität.

Die dazu benötigte Infrastruktur an Lademöglichkeiten regelt das GEIG. Im Kern bestimmt es die Anzahl der Park- und Stellplätze, die beim Gebäude-Neubau für das Errichten einer Lademöglichkeit vorbereitet sein müssen.

Daheim, am Arbeitsplatz oder beim Einkaufen ganz bequem laden

Dafür müssen Bauherren beziehungsweise Eigentümer und Eigentümerinnen die größeren Parkplätze ihrer Wohn- und Nichtwohngebäude mit Ladepunkten ausstatten. Damit soll es für die Nutzerinnen und Nutzer von Elektroautos leichter sein, diese zu Hause, am Arbeitsplatz oder bei alltäglichen Besorgungen aufzuladen.

Besonders effizient: Vorgesehen sind – wo möglich – auch so genannte Quartierslösungen, für die die Stellplätze von benachbarten Gebäuden gemeinsam mit Ladeinfrastruktur ausgestattet werden.

Ziel des Gesetzes ist es, den Ausbau der Leitungs- und Ladeinfrastruktur für Elektroautos im Gebäudebereich zu beschleunigen. Wer für einen Neubau, Anbau, Ausbau oder für eine Sanierung im Bestand einen Bauantrag stellt oder eine Bauanzeige erstattet, muss das Gesetz im Blick haben.

Beratung und Begleitung von Anfang an

Bei energie schwaben steht interessierten Unternehmen von Anfang an ein erfahrenes Team zur Seite. Hendrik Magnussen, Teamleiter Energie-lösungen und Dienstleistungen energie schwaben, betont: „Wir haben alle Kompetenzen im Haus. Wir beraten und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen, die wir dann auch umsetzen können.“

Magnussens Team bewertet die gesetzlichen Anforderungen des Gebäudes und erarbeitet eine GEIG-konforme Lösung. Auf Wunsch werden die baulichen Maßnahmen komplett und fachgerecht umgesetzt. Selbstverständlich gibt es auch Vorschläge für individuelles Lastmanagement im Gebäude.

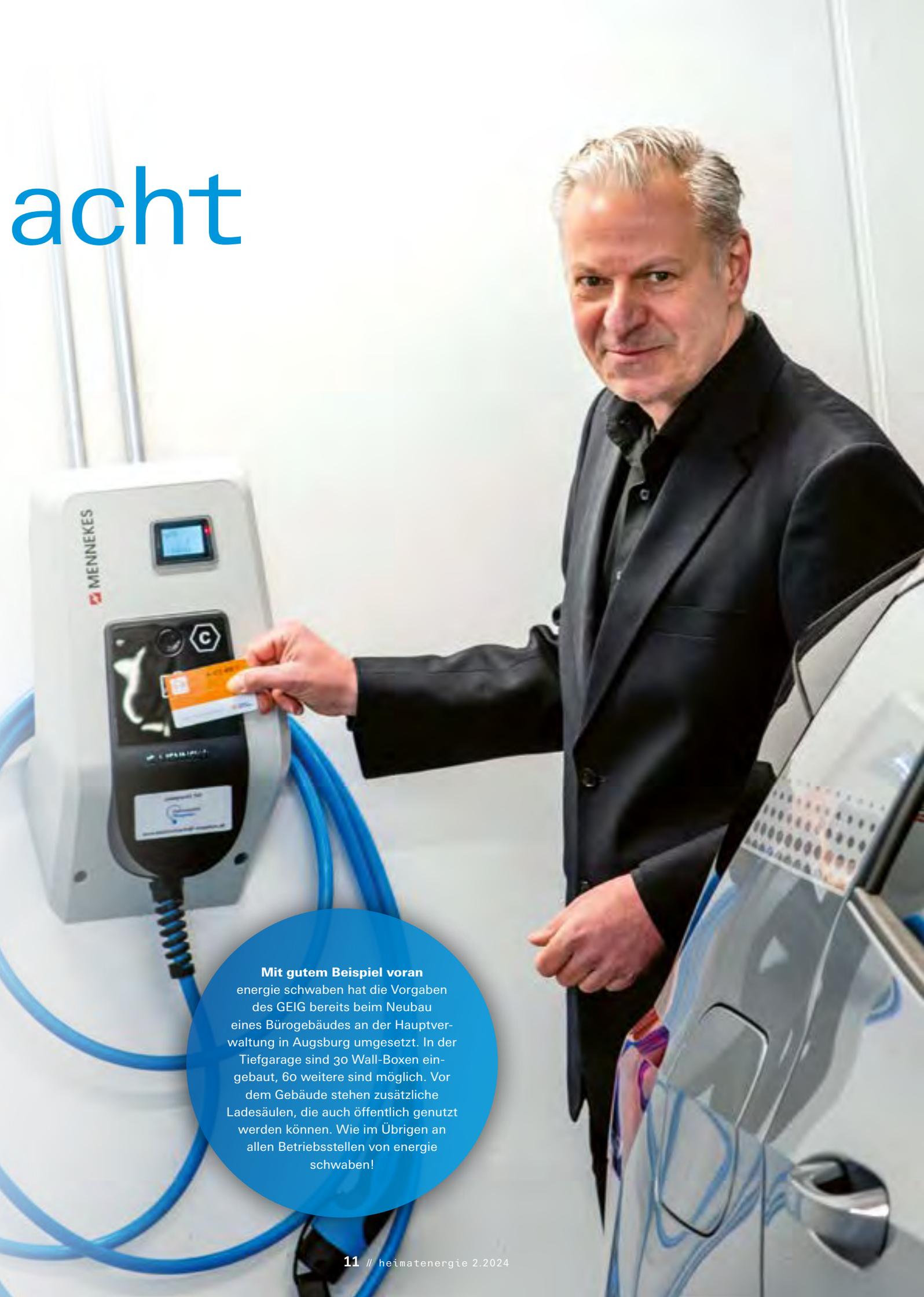
Und energie schwaben geht noch einen Schritt weiter: Magnussen und sein Team sorgen für den reibungslosen Betrieb der Ladeinfrastruktur einschließlich Abrechnung, Zugangsmanagement, Wartung, Instandhaltung, 24/7-Bereitschaftsdienst, Erweiterung und Modernisierung.

100 Prozent elektrisch, 100 Prozent klimaneutral

Nicht nur alle öffentlichen Ladestationen von energie schwaben werden mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen beliefert, sondern auf Wunsch auch jeder Haushalt und jedes Gewerbe.

Rundum-Service von Anfang an! Alles aus einer Hand. Regional und kundenorientiert. //

acht



Mit gutem Beispiel voran

energie schwaben hat die Vorgaben des GEIG bereits beim Neubau eines Bürogebäudes an der Hauptverwaltung in Augsburg umgesetzt. In der Tiefgarage sind 30 Wall-Boxen eingebaut, 60 weitere sind möglich. Vor dem Gebäude stehen zusätzliche Ladesäulen, die auch öffentlich genutzt werden können. Wie im Übrigen an allen Betriebsstellen von energie schwaben!

M ieterstrom kommt aus einer Photovoltaik(PV)-Anlage, die auf, am oder in einem Wohngebäude oder einer Gewerbeimmobilie installiert ist, und wird vor Ort von Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt. Sie bekommen damit einen Großteil ihres Strombedarfs aus reiner Sonnenenergie – nachhaltig und CO₂-neutral.

Von der Beratung bis zur komplett installierten Anlage

Matthias Deffner, Kundenberater Photovoltaik energie schwaben, entwickelte gemeinsam mit seinem Team ein Konzept, das die Versorgung mit klimaneutralem Sonnenstrom zum Beispiel in Mehrfamilienhäusern von der Planung bis zur fertigen PV-Anlage auf dem Dach einfach und unkompliziert möglich macht. Deffner sagt: „Nicht nur Häuslebauer und Eigentümerinnen können so an der Energiewende teilhaben. Auch wer zur Miete wohnt, profitiert.“

Ab Mitte 2025: Maßgeschneidertes Angebot

Mitte 2025 soll es soweit sein: Gemeinsam mit Eigentümerin oder Eigentümer beziehungsweise der Hausverwaltung werden vor Ort die Voraus-

setzungen geprüft und wichtige Fragen geklärt: Ist die Dachfläche groß genug? Stimmt der Neigungswinkel des Daches? Ist die Beschaffenheit des Daches für eine PV-Anlage geeignet oder muss saniert werden?

Aus den Ergebnissen erstellen Deffner und sein Team ein individuelles Konzept und ein Angebot für die beste Lösung in der jeweiligen Situation.

Ohne finanzielles Risiko alle Vorteile nutzen

Erhält energie schwaben den Auftrag, eine PV-Anlage zu installieren bei gleichzeitiger Überlassung der Nutzungsrechte für mindestens 20 Jahre, entstehen dem Auftraggeber keinerlei Kosten.

Mehr noch: Als Betreiber kümmert sich energie schwaben um regelmäßige Wartung, notwendige Reparaturen und die digitale Erfassung von Erzeugung und Verbrauch. Zudem übernimmt energie schwaben die Abrechnung für die einzelnen Haushalte. Einfacher kann man nicht auf Zukunftsstrom umsteigen!

Sonnenenergie optimal nutzen mit dem neuen Mieterstrom-Konzept von energie schwaben

Direkt vom Dach in

Intelligentes Messsystem spart Kosten

Um genau zu erfassen, wer in welchem Zeitraum wie viel Strom von der PV-Anlage bezieht, wird vier Mal pro Stunde der Energie-Zu- und Ablauf gemessen. Für die Abrechnung kann so genau bestimmt werden, wie viel Eigenstrom eine Mietpartei genutzt hat und wie viel Strom vom Energieversorger dazu geliefert wurde. Je mehr Strom die Kundinnen und Kunden dann nutzen, wenn große Mengen erzeugt werden – zum Beispiel mittags, wenn die Sonne besonders intensiv ist –, um zum Beispiel die Waschmaschine laufen zu lassen oder das Elektroauto aufzuladen, desto weniger zusätzlicher Strom wird benötigt. Über Smart Home-Anwendungen können zum Beispiel Haushaltsgeräte mit dem Mobiltelefon gesteuert werden.

Genau und transparente Abrechnung

Alle erfassten Daten zu Erzeugung und individuellem Verbrauch sind in einer App aufrufbar und Grundlage für die exakte Abrechnung. Das schafft einen klaren Überblick über die Effizienz der Anlage, die erzeugte Menge an Direktstrom und zeigt auf, wann es sinnvoll ist, diese Energie kostensparend zu nutzen.

Denn je mehr eigener Strom verbraucht wird, desto günstiger fällt der Rechnungsbetrag aus. Das schont den Geldbeutel und in erster Linie die Umwelt. //



✉ Matthias Deffner
Kundenberater
Photovoltaik
energie schwaben
Tel. (0821) 9002-113
PVLoesungen@
energie-schwaben.de

die Steckdose





Das Ziel ist grün, der

Für den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW) ist Nachhaltigkeit eine Leitlinie, die sein Handeln schon lange bestimmt. Mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit übernehmen die Mitglieder Verantwortung gegenüber Umwelt, Menschen und den nachfolgenden Generationen.

Der DVGW engagiert sich für den Übergang zu einer klimaneutralen Energieversorgung mit Gas und Wasserstoff, einen nachhaltigen Umgang mit Wasser und für eine hohe Trinkwasserqualität. Mit Forschung, Regelwerken und Bildungsangeboten unterstützt er die Versorgungsunternehmen und die Industrie und sensibilisiert die Öffentlichkeit für nachhaltiges Wirtschaften.

Nachhaltigkeit definiert den ressourcenschonenden Umgang mit unserem Planeten auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene. Oder einfach formu-

liert: Um nachhaltig zu leben, sollten wir uns als Gesellschaft so verhalten, dass alle Lebewesen auf der Erde auch in Zukunft gut leben können.

Um diese Vision langfristig zu realisieren, haben die Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung und Zukunft definiert.

Die SDGs bieten eine weitere Orientierung, um den Vereinsaufgaben gezielter und wirkungsvoller nachzukommen.

SDG 4: Hochwertige Bildung

Für mehr Chancengleichheit soll jeder und jedem der Zugang zu einer hochwertigen Bildung ermöglicht werden: Aus- und Weiterbildung im Fach – deutschlandweit online oder in Präsenz.

Seine Expertise stellt der DVGW leicht zugänglich einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

SDG 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität

Jederzeit sauberes und reines Trinkwasser zu haben, ist nicht selbstverständlich. In Zeiten der Klimakrise und im Hinblick auf häufiger auftretende Extremwetterlagen ist es entscheidend, die Wasserversorgung zukunftssicher aufzustellen. Mit dem Regelwerk setzt sich der DVGW für mehr Gewässerschutz ein und zielt auf den ressourcenschonenden Umgang mit Umwelt und Gewässern ab. Er entwickelt zukunftssichere Lösungen für die Trinkwasserversorgung.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



<https://www.dvgw.de/der-dvgw/profil/nachhaltigkeit>

SDG 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
 Zu jedem anderen und neuen Trinkwasser zu haben, ist nicht selbstverständlich. Besonders in Zeiten des Klimawandels und im Hinblick auf häufiger auftretende Extremwetterlagen ist es von entscheidender Bedeutung, unsere Wasserversorgung zukunftsfähiger zu gestalten.

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
 Bis 2045 muss Deutschland die Klimaneutralität erreichen. Wir arbeiten bereits seit mehreren Jahren an der Transformation hin zu einer klimaneutralen Versorgung.

SDG 8: Industrie, Innovation und Infrastruktur
 Eine widerstandsfähige Infrastruktur, technische Innovationen und eine nachhaltige Industrie sind Grundvoraussetzungen für die zukünftige wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit. Durch Forschung und die Förderung des Schienen-technischen Personalangebots, ist es ein mögliches Szenario für eine leistungsstarke und moderne Infrastruktur in der Energie- und Wasserwirtschaft zu sehen.

SDG 9: Hochwertige Bildung
 Für einen Chancengleichheit soll jedem der Zugang zu einer hochwertigen Bildung ermöglicht werden.

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
 Bis zum Jahr 2045 muss Deutschland die Klimaneutralität erreichen. Dies ist ein herausforderndes Ziel, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden kann.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
 Die Folgen des Klimawandels sind und werden auch in Deutschland. Daher ist Klimaschutz ein wichtiger Aspekt unserer Forschungsprojekte.

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
 Gemeinsam stark! Der intensive Austausch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten, Partnern, Verbänden und Politik können den Wissenstransfer, das technische Know-how und die Akzeptanz für Umsetzung und Erreichen der Klimaziele fördern.

Schon gewusst, dass...?
 In der Sitzung des DVGW unter §2 der Zweck und die Aufgaben des Vereins wie folgt beschrieben sind:

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins
 1. Der Verein hat den Zweck, das Gas- und Wasserfach in technischer und technischer wissenschaftlicher Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit, des Umwelt- und Umweltschutzes, des Energieeffizienten, der Energieeffizienz und der Energieeffizienz zu fördern. [...]

Die Natur erhalten und die Umwelt schützen.
 Das ist unsere Aufgabe, lässt uns gemeinsam weitermachen. Gemeinsam stark. Gemeinsam nachhaltig.

Weg dahin ist bunt

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
 Bis 2045 muss Deutschland Klimaneutralität erreichen. Der DVGW arbeitet bereits seit vielen Jahren an der Transformation hin zu einer klimaneutralen Versorgung, zum Beispiel mit Wasserstoff oder Biomethan.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
 Der DVGW steht für Forschung, Entwicklung von technischen Standards und für ein tragfähiges Netzwerk als Grundvoraussetzungen für das zukünftige wirtschaftliche Wachstum in Deutschland.

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
 Um Klimaneutralität zu erreichen, ist eine nachhaltige Städte- und Gemeindeplanung unverzichtbar. Doch auch den Auswirkungen der Klimakrise kann man so in Verbindung mit einem vorausschauenden Gewässerschutz effektiv begegnen: Der DVGW und seine Mitgliedsunternehmen engagieren sich unter anderem bei der kommunalen Wärmeplanung, H2vor Ort und der Roadmap Wasserwirtschaft 2030.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
 Die Folgen der Klimakrise sind spürbar – auch in Deutschland. Klimaschutz ist daher ein wichtiger Antrieb für Forschungsprojekte. Der DVGW treibt den Umstieg auf neue, klimaneutrale

Gase wie Wasserstoff und Biomethan voran und schafft die technisch-wissenschaftlichen Grundlagen dafür, das bestehende Gasnetz H2-ready zu machen, um so einen wichtigen Beitrag für die Energiewende zu leisten. Das DVGW-Zukunftsprogramm Wasser setzt wichtige Leitplanken für die sichere Trinkwasserversorgung der Zukunft.

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
 Gemeinsam stark! Der intensive Austausch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten, Partnern, Verbänden und Politik fördern den Wissenstransfer, das technische Know-how und die Akzeptanz für Umsetzung und Erreichen der Klimaziele. Energie schwaben und die 100-prozentige Tochterunternehmen sind Mitglied im DVGW. //



H2
VOR ORT

Schrittweise zum



Jetzt wurde der Ergebnisbericht zum aktualisierten Gasnetzgebiets-transformationsplan (GTP) veröffentlicht.

„Mit dem GTP-Bericht 2024 zeigt die Branche erneut, dass das Thema Transformation zur Klimaneutralität höchste Priorität hat. Die Verteilnetzbetreiber sind durch die vergangenen drei Jahre Planung gut für die anstehenden Planungs-vorschriften des EU-Gaspakets gerüstet: Die Verteilnetzbranche steht bereit, die Wasserstoff-versorgung zusammen mit den Fernleitungs-netzbetreibern vom Kernnetz in die Regionen bis zu den Kunden zu bringen. Um dies umsetzen zu können, zählen wir auf eine praktikable und zielorientierte Ausgestaltung des Rechts- und Regulierungsrahmens.“

Florian Feller, Klimastrategie und politische Arbeit energie schwaben, und Vorsitzender von H2vorOrt

Die energie schwaben Gruppe ist Mit-gründer der Initiative H2vorOrt, die an der Transformation der Gasverteilnetze zur Klimaneutralität arbeitet. 48 Versorgungs-unternehmen, der DVGW und der VKU sind heute beteiligt. Sie betreiben zusammen mehr als 50 Prozent der deutschen Gas-verteilnetz-kilometer und Netzanschlüsse.

Klimaneutral schon vor dem Plan

Der neue Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP) zeigt, dass die Mehrheit der teilnehmenden Netzbetreiber innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre plant, mit der Umstellung ihrer Netze auf 100 Prozent Wasserstoff zu beginnen und für viele Netze die Klimaneutralität bereits vor 2045 angestrebt wird. Kunden und Kommunen zeigen hohes Interesse. Der GTP 2024 umfasst 252 Gasverteil-netzbetreiber und deckt damit deutschlandweit mehr als 450.000 Kilometer Gasnetz ab.

Die umfangreiche Beteiligung zeigt das wachsende Engagement der Branche, das bestehende Netz schrittweise in eine klimaneutrale Infrastruktur umzuwandeln. Dafür entscheidend sind auch politische und regulatorische Weichenstellungen, die die Verfügbarkeit von Wasserstoff ermöglichen.



klimateutralen Netz

Dekarbonisierung: Wasserstoff und Biomethan können klimaneutral

Wasserstoff ist nicht das einzige Mittel der Wahl, um die Energiewende zu schaffen. Auch das Potenzial für Biomethan bleibt hoch: Die Zahl der von den Netzbetreibern 2023 erhaltenen Einspeisebegehren hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht und übersteigt nun die Anzahl der bestehenden Anlagen. Auf technischer Ebene wurde der Schwerpunkt dieses Jahr auf Anlagen und Netzanschlusskomponenten gelegt. Hierbei gibt es keine grundlegenden Hindernisse für eine Netztransformation zu Wasserstoff.

Den Ergebnisbericht 2024 zum Gasnetzgebietstransformationsplan sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.H2vorOrt.de. //

www.H2vorOrt.de



Hintergrund

Der Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP) ist das zentrale Planungsinstrument für die Transformation der Gasverteilnetze zur Klimaneutralität. Nach dem Start 2022 und der Fortsetzung 2023 konnte im gegenwärtigen dritten Planungsjahr die Anzahl der teilnehmenden Gasverteilnetzbetreiber auf 252 gesteigert werden. Damit deckt der GTP Gasleitungen mit einer Gesamtlänge von 450.000 Kilometer ab. Er erreicht 381 von 401 deutschen Landkreisen.

Durch die Gasverteilnetzbetreiber werden gegenwärtig rund 1,8 Millionen Industrie- und Gewerbebetriebe sowie die Hälfte aller Haushalte mit Energie versorgt. Im Rahmen der GTP-Planung analysieren die Netzbetreiber auf Basis ihrer konkreten Situation vor Ort die Bedarfe ihrer Kundinnen und Kunden, die dezentrale Einspeisesituation, die Entwicklung der Wasserstoffbereitstellung durch vorgelegte Netzbetreiber und die technische Eignung ihrer Netze für Wasserstoff. Die Ergebnisse werden anschließend durch H2vorOrt zu einem jährlichen Ergebnisbericht konsolidiert. Der Planungsprozess ist ergebnisoffen und umfasst die Umnutzung, die Stilllegung und den partiellen Neubau von Leitungen sowie sämtliche neuen, klimaneutralen Gase. Ziel des GTP ist es, die Umstellung zu beschleunigen und durch die Einzelplanungen der Netzbetreiber in Abstimmung mit den anderen Stufen der Versorgungskette ein zusammenhängendes Zielbild für ganz Deutschland zu schaffen.



Nihat Anaç und
René Schoof,
Geschäftsführung
schwaben netz
(von links)

*Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.*

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

Energiezukunft möglich machen

Wir bei schwaben netz arbeiten täglich daran, die Zukunft möglich zu machen – sowohl im Großen als Ihr regionaler Energieversorger und Netzbetreiber als auch im Detail. Der Weg zur Energie- und Wärmewende ist weit, aber wir machen große Fortschritte. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Klimaneutralität in Deutschland bis 2045 und in Bayern sogar schon bis 2040 zu erreichen. Dies ist eine ambitionierte, aber notwendige Aufgabe, um unseren Planeten für zukünftige Generationen zu bewahren.

Die Energiezukunft ist grün – Klimaziele und unsere Verantwortung

Das Erreichen der Klimaneutralität erfordert tiefgreifende Veränderungen in der Art und Weise, wie wir Energie erzeugen und nutzen. Die energie schwaben Gruppe sieht sich in der Verantwortung, diese Veränderungen aktiv mitzugestalten. Wir setzen auf innovative Technologien und nachhaltige Lösungen, um die CO₂-Emissionen drastisch zu reduzieren. Dabei spielen Biomethan und Wasserstoff eine zentrale Rolle. Erneuerbare Gase werden in Zukunft Erdgas als Energieträger ablösen und uns helfen, die Klimaziele zu erreichen.

Diversifizierung der Energie- und Wärmeversorgung

Die Energie- und Wärmeversorgung wird sich in den kommenden Jahren weiter diversifizieren. Für Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und Kommunen bedeutet das eine größere Auswahl an nachhaltigen Energiequellen und -lösungen. In der energie schwaben Gruppe verfügen wir über die notwendige Expertise in allen relevanten Bereichen und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Geschäftsfelder weiter auszubauen. Wir investieren in Forschung und Entwicklung, um innovative Technologien zur Marktreife zu bringen und unseren Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Biomethan und Wasserstoff: Die Energieträger der Zukunft

Biomethan und Wasserstoff sind Schlüsselkomponenten unserer Strategie. Biomethan, das zum Beispiel aus organischen Abfällen gewonnen werden kann, bietet eine klimaschonende Alternative zu fossilen Brennstoffen. Wasserstoff, insbesondere grüner Wasserstoff, der durch Elektrolyse mit erneuerbarem Strom erzeugt wird, ist ein weiterer wichtiger Baustein. Beide Energieträger ermöglichen eine CO₂-neutrale Energieversorgung und tragen zur Stabilität und Sicherheit unseres Energiesystems bei.

Trinkwasserversorgung: Ein weiteres zentrales Thema

Neben der Energieversorgung ist auch die Trinkwasserversorgung ein zentrales Thema für uns. Sauberes Trinkwasser ist eine Grundvoraussetzung für das Leben und die Gesundheit unserer Bevölkerung. Die Kompetenz, über die wir als Energieversorger verfügen, bauen wir kontinuierlich aus. Dienstleistungen zur Trinkwasserversorgung, insbesondere für kommunale Wasserversorger, passen perfekt in unser Portfolio. Wir setzen auf modernste Technologien und nachhaltige Methoden, um die Trinkwasserversorgung in unserer Region sicherzustellen und zu verbessern. Dabei achten wir besonders auf den Schutz unserer Wasserressourcen und die Effizienz unserer Wasserversorgungssysteme.

Zusammenarbeit und Unterstützung

Die Umsetzung der Energie- und Wärmewende erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen uns als Energieversorger und Ihnen als lokale Entscheidungsträgerinnen und -träger. Gemeinsam können wir die notwendigen Maßnahmen umsetzen, um unsere Klimaziele zu erreichen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Wir sind bereit, Sie mit unserer Expertise und unseren Ressourcen zu unterstützen und freuen uns, die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen weiter auszubauen und zu verstetigen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der Energie- und Wärmewende meistern und unsere Region zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen! //



Nihat Anaç René Schoof
Geschäftsführer schwaben netz



schwaben netz – was wir können, wer wir sind

Regional stark verbunden

schwaben netz betreibt ein hochmodernes und effizientes Gasnetz, das zu den sichersten in Europa zählt. Über unser rund 7.300 Kilometer langes Netz transportieren wir jährlich rund 10,7 Milliarden Kilowattstunden Gas und sorgen dafür, dass 212 Kommunen in Bayerisch-Schwaben zuverlässig beliefert werden. In den vergangenen Jahrzehnten konnten wir unser Netz konsequent ausbauen und auch für ländliche Regionen eine umweltschonende Energieversorgung sicherstellen.

Know-how für die Zukunft

Um Pflege, Wartung und Ausbau der Netze kümmern sich 200 erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Betriebsstellen rund um die Uhr. Ziel ist es, unseren Partnern, den Kommunen, leistungsfähige Energienetze als Grundlage für die Umsetzung der Energiewende bereitzustellen. Die Dezentralisierung durch Biogas stellt uns vor große Aufgaben, denen wir mit innovativen Lösungen begegnen.

schwaben netz ist die 100-prozentige Unternehmenstochter von energie schwaben.



[schwaben-netz.de](https://www.schwaben-netz.de)

Ihr Trinkwasser



in sichereren Händen

Expertise für und Erfahrung mit kritischer Infrastruktur beweist schwaben netz seit Jahrzehnten: Jetzt gibt es ein neues Angebot für Kommunen.

Das Trinkwasser in Deutschland zählt zu den besten auf der ganzen Welt. Der Schutz unserer natürlichen Trinkwasserressourcen und der Erhalt der komplexen Infrastruktur sind elementare Aufgaben unserer Gesellschaft. Höchste Sicherheitsstandards gewährleisten die zuverlässige Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser.

Sorgfaltspflicht für kritische Infrastruktur – das gehört zu den täglichen Aufgaben des schwaben netz Teams. Jahrzehntelange Erfahrung im Betrieb und der Erstsicherung des Gasnetzes legte die Erweiterung des Portfolios nahe. Ab sofort bietet schwaben netz, 100-prozentige Tochter von energie schwaben, auch Dienstleistungen für Wasserversorgungsunternehmen und Gemeinden an. Das Portfolio der Dienstleistungen beinhaltet:



Unsere Fachkräfte sind für Sie rund um die Uhr im Einsatz

„Wir sind in der Region vor Ort und gewährleisten die Sicherheit des kommunalen Trinkwassers, egal zu welcher Tages- und Nachtzeit. Durch unsere jahrelange Erfahrung im Betrieb und der Erstsicherung unseres Gasnetzes, sind wir uns unserer Sorgfaltspflicht – auch im Trinkwasserbereich – bewusst und sind Ihr verlässlicher Partner.“

Reinhold Spengler, Installateur- und Heizungsbaumeister schwaben netz



- Bau von Wasserverteilungsanlagen
- Betrieb und Instandhaltung einschließlich Inspektion und Wartung der Systeme, Turnusüberprüfungen nach DVGW W 400, Wasser-Zählerwechsel, Trinkwasserprobenentnahme und Bereitschaftsdienstübernahme
- Technische Betriebsführungsunterstützung

Vorteile für die Kommunen:

- Entlastung des Wasser-Fachpersonals
- Sicherstellen des Bereitschaftsdienstes
- Gewährleistung des Bereitschaftsdienstes nach DVGW W 1200
- Erprobter Dienstleister mit hohen Qualitätsstandards
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit

In einer persönlichen Beratung erarbeitet das schwaben netz Team gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen passgenaue Lösungen für Stadt, Marktgemeinde und Gemeinde. //

Die Trinkwasserversorgung bleibt in vollständigem Eigentum der Kommune oder des Wasserversorgungsunternehmens.



✉ Martin Wosnitza
 Projektentwicklung
 Wasser schwaben netz
 Tel. (0821) 455166-630
 martin.wosnitza@schwaben-netz.de



Das Leitungsnetz der Zukunft ist schon da

Im Auftrag der Stadtwerke Bad Wörishofen prüfte schwaben netz die bestehenden Gasleitungen in der Stadt auf Wasserstoff(H₂)-Tauglichkeit. Das Ergebnis ist vielversprechend!

Die Gesetze zur Energiewende fordern praktikable und nachhaltige Lösungen von den Energieversorgern und Kommunen. In Bayern soll bis 2040 Klimaneutralität erreicht sein – fünf Jahre früher als in Deutschland und zehn Jahre früher als in der EU. Da heißt es, sofort die besten Lösungen zu finden.

Mit Sicherheit in die Zukunft

schwaben netz betreibt das größte Gasversorgungsnetz im Versorgungsgebiet Bayerisch-Schwaben. Daher kommt dem Netzbetreiber eine wichtige Rolle bei der Planung und Umsetzung der Energieversorgung der Zukunft zu. Das vorhandene Leitungsnetz zu nutzen, um Wasserstoff statt Erdgas darin zu transportieren, ist die große Chance für ein schnelles Erreichen der Klimaziele. Zudem effektiv und kostenschonend.

Vertrauen auf Wissen und Erfahrung

Auch die Stadtwerke Bad Wörishofen stellen sich der Herausforderung. Sie beauftragten schwaben netz, ihr Gasverteilnetz auf Wasserstofftauglichkeit zu prüfen.

Rafael Sklarz, Energiewirtschaftler und Nachhaltigkeitsmanager bei den Stadtwerken Bad Wörishofen, über die Zusammenarbeit mit schwaben netz: „schwaben netz ist ein langjähriger Partner der Stadtwerke Bad Wörishofen. Viele der in der Vergangenheit im Netzgebiet von schwaben netz verbauten Gasarmaturen und Leitungen wurden auch im Gasnetz der Stadtwerke Bad Wörishofen verlegt. So lag es nahe, sich zum Thema Wasserstofftauglichkeit mit einem Partner zusammenzuschließen, der über adäquates Wissen verfügt.“

Die Ergebnisse zur Wasserstofftauglichkeit sollen den Stadtwerken Bad Wörishofen als Grundlage für den

Aufbau einer langfristigen, klimaneutralen Wärmeversorgung für Privathaushalte, ortsansässige Gewerbebetriebe, Industrie und kommunale Einrichtungen dienen.

Kompetenz und Erfahrung bis ins kleinste Bauteil

Um zu prüfen, ob sich das vorhandene Gasnetz zur Umstellung auf Wasserstoff eignet, braucht es viel Erfahrung und technisches Know-how. Alleine für die Überprüfung der Leitungen der Stadtwerke Bad Wörishofen waren acht Monate akribischer Arbeit nötig. Das Vorgehen erklärt Philipp Kalhammer, Projektleiter und Assetmanager bei schwaben netz: „Zunächst mussten die Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke Bad Wörishofen alle notwendigen Dokumente scannen und Daten digitalisieren. Für jede verbaute Leitung existieren Rohrbücher, in denen jedes Bauteil genau aufgelistet ist. Diese Details haben wir



„Ohne Gase wird es keine Klimawende geben. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen wir alle zusammenarbeiten – von den Ferngasversorgern bis zu den Betreibern der Verteilnetze in Städten und Gemeinden. Mit unserer Erfahrung und unserem Know-how wollen wir andere Netzbetreiber auf ihrem Weg zum Wasserstoffnetz begleiten.“

René Schoof, Geschäftsführer schwaben netz

„Viele Netzbetreiber stehen vor einer ähnlichen Situation wie wir – Digitalisierung und Dekarbonisierung müssen gleichzeitig gestemmt werden. schwaben netz hat uns hier sehr gut unterstützt. Wir Energieversorger müssen im Sinne unserer Kunden gemeinsam an einer bezahlbaren und nachhaltigen Wärmewende arbeiten.“

Peter Humboldt, Leiter Stadtwerke Bad Wörishofen

in eine Datenbank eingepflegt. Um festzustellen, welches Bauteil, welcher Leitungsabschnitt jetzt schon für die Nutzung von Wasserstoff geeignet sind, wird jeder einzelne Abschnitt geprüft.“

Datenbank für H2-taugliches Material

Das machen auch viele andere Energieversorger. Alle Ergebnisse gehen dann automatisch zum Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW), der selbst eine Datenbank eingerichtet hat unter dem Namen verifHy.

Mit dieser Datenbank ist es möglich, jedes noch so kleine Bauteilchen aufzurufen, um zu erfahren, ob es den technischen Vorgaben für die Verwendung von Wasserstoff entspricht. Eine enorme Erleichterung. Und natürlich wächst diese Datenbank täglich. Denn auch der DVGW selbst prüft Materialien und stellt die Ergebnisse dort ein. Momentan ist eine Wasserstofftauglichkeit von 60 Prozent sichergestellt. Kalhammer ist

sicher, dass dieser Wert nahe an 100 Prozent herankommt, sobald in den nächsten Jahren alle Bauteile getestet, geprüft und für die Umstellung auf Wasserstoff freigegeben werden.

Von der Erfahrung profitieren

schwaben netz kann auf jahrzehntelange Erfahrung mit Gastechnologien zurückblicken, immer auf dem neuesten Stand und immer zukunftsorientiert. Zusätzlich befasst sich die schwaben netz bereits seit einigen Jahren intensiv mit dem Energieträger Wasserstoff und der H2-Eignung des Bestandsnetzes. Beste Voraussetzungen, die Überprüfung der Gasleitungen auf Wasserstofftauglichkeit als Dienstleistung auch anderen Netzbetreibern anzubieten.

Die Ergebnisse dienen Gemeinden und Kommunen als sichere Diskussionsgrundlage zum Beispiel für den kommunalen Wärmeplan. //



Rafael Sklarz
Energiewirtschaftler und Nachhaltigkeitsmanager bei den Stadtwerken Bad Wörishofen



Philipp Kalhammer
H2-Projektleiter und Assetmanager bei schwaben netz

KONZESSIONEN

Klimaschonende Energieversorgung für Münster und Wolfertschwenden: Wegenutzungsverträge mit schwaben netz abgeschlossen

Zuverlässige klimaschonende Energieversorgung für Wolfertschwenden im Unterallgäu und Münster im Donau-Ries: Ab sofort übernimmt schwaben netz, hundertprozentige Tochtergesellschaft von energie schwaben, die Verantwortung für Planung, Bau und Betrieb der Gasnetze in diesen Kommunen.

Am Donnerstag, 18. Juli 2024, unterzeichneten Jürgen Raab, 1. Bürgermeister von Münster, und Gabriele Krybus, Konzeptionsmanagement schwaben netz, offiziell den Nutzungsvertrag.

„Als Kommune wollen wir die zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung für unsere Bürger und Bürgerinnen sowie für die Gewerbebetriebe in Münster langfristig sicherstellen“, sagte Bürgermeister Raab.

Am Dienstag, 20. August 2024, unterzeichnete Beate Ullrich, 1. Bürgermeisterin von Wolfertschwenden, den Wegenutzungsvertrag offiziell im Rathaus.

Bürgermeisterin Ullrich sagte: „Wir setzen darauf, dass in Zukunft vermehrt klimaneutrale Gase wie Biogas und Wasserstoff durch das bestehende Netz fließen. schwaben netz haben wir als verlässlichen Partner kennengelernt. Gemeinsam treiben wir die Energiewende in der Region voran.“

Gas kann grün: Biomethan und Wasserstoff sind die Zukunft und fließen dann durchs bestehende Gasnetz

Die Gasnetze bleiben auch zukünftig ein wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur für eine zuverlässige Energieversorgung. schwaben netz setzt sich intensiv für die Umstellung der Verteilnetze ein. Fließt heute noch überwiegend



Information Münster

In den drei Gemeindeteilen von Münster leben etwas mehr als 1.200 Menschen. Münster liegt nordöstlich von Augsburg am Lech und ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Rain.



Information Wolfertschwenden

Rund 2.100 Menschen leben in Wolfertschwenden. Die Gemeinde liegt 15 Kilometer südlich von Memmingen in der Region Donau-Iller und ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bad Grönenbach. Bekanntester Arbeitgeber am Ort dürfte der deutsche Hauptsitz von Bergsportausrüster Mammut sein.

Erdgas durch die Rohrnetzleitungen, kann in Zukunft neben Biomethan auch Wasserstoff als innovativer und umweltschonender Energieträger im bestehenden Gasnetz transportiert werden. Wasserstoff kann vollständig aus

erneuerbaren Quellen gewonnen werden und findet vielfältige Anwendungen – sowohl in der Industrie als auch zur Erzeugung von Strom und Wärme in kommunalen Einrichtungen und Privathaushalten. //



Bobingen und energie schwaben feiern 50 Jahre vertrauensvolle Partnerschaft

In Zukunft stellen grüne Gase die zuverlässige Energieversorgung im bestehenden Netz sicher

Für die weitere Ausstattung des Singold-parks spendete die energie schwaben Gruppe zum Jubiläum 5.000 Euro an die Stadt Bobingen. Klaus Förster, 1. Bürgermeister in Bobingen (3.v.l.), und Stefan Thiele, Stadtkämmerer (3.v.r.), mit (von links) Uwe Sommer, Bereichsleiter Konzessionsmanagement schwaben netz, Dirk Weimann, Geschäftsführer energie schwaben, Anselm Pfitzmaier und Nihat Anaç, beide Geschäftsführer schwaben netz

Das Jubiläum ihrer Partnerschaft feierten die Stadt Bobingen und die energie schwaben Gruppe im Juli 2024. energie schwaben stellt seit 1974 die zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung in Bobingen sicher.

„Für die Stadt Bobingen und ihre Stadtteile ist energie schwaben ein wichtiger und verlässlicher Partner. Die zuverlässige, leistungsfähige und nachhaltige Versorgung mit Gas bietet Planungssicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger – für Privathaushalte ebenso wie für Gewerbetreibende und Industriebetriebe“, sagte Klaus Förster, Erster Bürgermeister in Bobingen. „Natürlich haben wir auch die Zukunft im Blick: Das Gasnetz, das wir gemeinsam mit schwaben netz aufgebaut

haben und weiter ausbauen werden, kann künftig auch klimaneutrale Gase wie Biogas und Wasserstoff transportieren.“ schwaben netz ist die 100-prozentige Unternehmenstochter von energie schwaben.

Stadt Bobingen und energie schwaben: langjährige Zusammenarbeit für die Energiezukunft

Heute verfügt Bobingen über rund 115 Kilometer Ortsnetzleitung und etwa 2.750 Hausanschlüsse. Neben dem Stadtkern sind die Stadtteile Bobingen Siedlung und Straßberg angeschlossen. Auch Gewerbebetriebe und kommunale Einrichtungen profitieren von der sicheren Gasversorgung. Damit ist Bobingen für die Energiezukunft gut aufgestellt.

Uwe Sommer, Bereichsleiter Konzessionsmanagement schwaben netz, betonte: „Die Gasnetze bleiben auch zukünftig wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur für eine zuverlässige Energieversorgung, unter anderem mit Wasserstoff. Die Klimaziele können nur mit klimaneutralen Gasen erreicht werden.“

Information Bobingen

Bobingen hat etwa 18.500 Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt selbst und in den Stadtteilen – Straßberg, Reinhartshausen, Burgwalden, Waldberg und Kreuzanger. Heute ist Bobingen ein interessanter Wirtschaftsstandort mit einem vielfältigen Branchenmix. //

Kurs auf Zukunft

O b im Bestand oder im Neubau: Hoch effiziente Gasbrennwertheizungen bleiben beliebt. Seit diesem Jahr müssen neu eingebaute Gasheizungen stufenweise auf klimaneutrale Gase umgestellt werden.

Mit einem Klick auf der Zielgeraden zur Wärmewende

Mit dem neuen Tarif *Mein ZukunftsGas* von energie schwaben nehmen Haus-eigentümerinnen und -eigentümer jetzt schon Kurs auf die Energiezukunft. Um alles Weitere kümmert sich energie schwaben. *Mein ZukunftsGas* bietet automatisch und jederzeit den Grüngas-Anteil für die Gasheizung, den das Gebäudeenergiegesetz (GEG) fordert.

Mit der Novelle des GEG, die zum 1. Januar 2024 in Kraft trat, wurde unter anderem der Einsatz erneuerbarer Energien beim Einbau neuer Heizungen in Bestandsgebäude verbindlich geregelt. Das heißt der Anteil an grünem Gas muss zu folgenden Terminen beim Energie-

versorger beauftragt sein: 15 Prozent ab 1. Januar 2029, 30 Prozent ab 1. Januar 2035, 60 Prozent ab 1. Januar 2040. Ab 1. Januar 2045 sollen fossile Brennstoffe der Vergangenheit angehören.

Rundum-sorglos-Paket: Mein ZukunftsGas

Der neue Tarif *Mein ZukunftsGas* von energie schwaben passt sich diesen Vorgaben automatisch an und erhöht zum Stichtag jeweils die geforderte Menge an grünem Gas. Für Kundinnen und Kunden entfällt damit die Aufgabe,

Deadlines und Stichtage im Kopf zu haben. Ihre Heizungen betreiben sie dennoch stets GEG-konform.

So gelingt die Energiewende

Ohne Gas wird die Energiewende nicht gelingen. energie schwaben hat dabei immer die sichere Versorgung aller Kundinnen und Kunden mit der Energie der Zukunft im Blick. *Mein ZukunftsGas* hilft, den Überblick zu behalten und die Vorgaben des GEG zu erfüllen. *Mein ZukunftsGas* ist der nächste Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität. //



<https://www.energie-schwaben.de/gruenes-gas/mein-zukunftsgas>



„O du wunderschöner Herbst“

Theodor Fontane

Taschen und
Accessoires
aus Friedberg
ruth-moser.de



Für Sie gelesen:
Was kochen eigentlich
unsere Nachbarn?
Über die Landesgrenze
geschaut.
dorlingkindersley.de



Eisenpfannen
aus dem Allgäu
alpenline.de



DIE MANUFAKTUR:
Regionale, soziale und
handgemachte Lebensmittel
und Geschenke
sanktjohannes.com/manufaktur



Ein Herz für Eichhörnchen
www.lbv-shop.de/eichhoernchen-beobachten-und-schuetzen



5.000 Euro für das Lebenshilfe-Zentrum in Günzburg

Spendenscheck von energie schwaben für Wiederaufbau eines Gartenpavillons

„Die Spende hilft uns, unseren Gartenpavillon im Lebenshilfe-Zentrum wieder aufzubauen und herzurichten“, erklärte Ekaterina Klug, Leiterin Offene Behindertenarbeit bei der Lebenshilfe Donau-Iller in Günzburg. „Damit trägt energie schwaben dazu bei, dass wir mit den Kindern und Jugendlichen wieder mehr Zeit im Freien verbringen können. Im Pavillon können sie im Schatten spielen, wenn es heiß ist. Aber auch bei leichtem Regen wird er gerne angenommen.“

Allein aus öffentlichen Mitteln hätte die Reparatur nicht bezahlt werden können.

Offene Behinderten-Arbeit bei der Lebenshilfe Donau-Iller

Im Garten des Lebenshilfe-Zentrums Günzburg, wo der Pavillon steht, verbringen die jungen Menschen viel Zeit beim Basteln, mit Gesellschaftsspielen und beim Picknicken. Getobt wird hier auch, denn im Garten stehen Schaukel und Klettergerüst. Sogar Therapiestunden sind unter dem Pavillondach möglich: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frühförderung nutzen dafür die Sitzgelegenheit an der frischen Luft. //